Toggenburger Museum Lichtensteig
Jahresbericht 2019

XXX

Das Wichtigste auf einen Blick

Trägerschaft	Ortsgemeinde Lichtensteig

Kommission

Präsident	Bruno Wickli, Dr. phil., Wil
Industrie- u. Gewerbevertreter	Heinz Michel, Ebnat-Kappel
Gemeindevertreter	Karl Brändle, Gemeindepräsident, Bütschwil
Vertreter der Ortsgemeinde	Ueli Stump, Lichtensteig
Fachvertreter	Anselm Zikeli, lic. phil., Wattwil
wissenschaftlicher Dienst	Hans Büchler, Dr. phil., Wattwil
Kuratorin	Christelle Wick, lic. phil., Wattwil

Team

Kuratorin	Christelle Wick, lic. phil., Wattwil
Dokumentationsstelle	Hans Büchler, Dr. phil., Wattwil
freier Mitarbeiter	Serge Hediger, Lichtensteig
freier Mitarbeiter, Führungen	René Stäheli, Lichtensteig
Bibliothek / Archiv	August Holenstein, Flawil
Bibliothek / Archiv	Reto de Rocchi, St. Gallen
Ausstellungsaufbau, Technik	Kurt Zwingli, Lichtensteig
Ortsarchiv Wattwil	Bernhard Schmid, Wattwil

Aufsichtspersonal	Maya Graf, Samuel Leuenberger Rebecca McBride Tröhler, Mattia Messmer

Kontakt

Kuratorin / Führungen	p: Christelle Wick, Grüenaustrasse 96a, 9630 Wattwil 071 985 08 49 / info@toggenburgermuseum.ch
Wiss. Auskünfte	H. Büchler: 071 988 35 85 / hans.buechler@bluewin.ch
Homepage	www.toggenburgermuseum.ch
Kontoverbindung	IBAN: CH78 0024 4244 8453 6601 G UBS AG, 8090 Zürich, zHd. Toggenburger Museum
Öffnungszeiten	jeden Sonntag von 13–17 Uhr Führungen jederzeit auf Anfrage

Toggenburger Museum

ein Engagement der Ortsgemeinde Lichtensteig

KULTUR TOGGEN BURG

In die Weiterführung der Dokumentationsstelle fehlt es seit langem an Platz.

Auf zu neuen Ufern

Das Toggenburger Museum wird im Jahr 2021 stolze 125 Jahre alt. Um für breite Bevölkerungskreise attraktiv zu bleiben, benötigt es eine «Auffrischung». Seit mehreren Monaten trifft sich ein Strategieausschuss, um an einer Zukunftsstrategie zu arbeiten. Die Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der Museumskommission, der Ortsgemeinde und der politischen Gemeinde Lichtensteig wollte die Toggenburger Bevölkerung mitreden lassen und organisierte im letzten Jahr eine Online-Umfrage sowie zwei Workshops. Bald wird entschieden, welches Zukunftsszenario man verfolgen und umsetzen will. Denn trotz kreativer Sonderausstellungen ist die Besucherzahl rückläufig. Das hat auch mit einem veränderten Freizeitverhalten zu tun: Einheimische und Touristen bewegen sich lieber in der schönen Natur als zwischen alten Möbeln. Nur ein lebendiges und vielseitiges Museum kann da mithalten.

Im Jubiläumsjahr 2021 möchten wir Ihnen, liebe Freunde und Gönner des Museums, dann zeigen, wie das Toggenburger Museum der Zukunft aussehen soll. Wir danken allen, die sich im vergangenen Jahr die Zeit genommen haben, die Umfrage auszufüllen oder an einem der zwei Workshops teilzunehmen!

Christelle Wick und Bruno Wickli, Februar 2020

Spuren der Moderne im Toggenburg

65 Personen besuchten die Vernissage im überfüllten Rathaus für Kultur in Lichtensteig.

Im Sommerhalbjahr widmete sich das Toggenburger Museum einem Ausstellungsthema, das man in einem klassischen Heimatmuseum zumeist vergeblich sucht: die Moderne in Kunst und Architektur. Marcel Just, Kurator der viel beachteten Solothurner Ausstellung «Die Pracht der Tracht» , kam mit seiner Idee auf die Kuratorin zu. Insbesondere bei den alteingesessenen Wattwilern und Lichtensteigern stiess die kleine Schau auf grosses Interesse. In der Zwischenkriegszeit herrschte im mittleren Toggenburg Aufbruchstimmung. Es entstanden moderne Bauten wie das Bleichereigebäude der Firma Heberlein, das erste Flachdachhaus oder ein Schiffbug-förmiger Anbau am Hotel «Sternen» in Unterwasser. Von der Stickereikrise war das Thurtal weniger betroffen wie die restliche Ostschweiz. Viel Prosperität ging von der Firma Heberlein aus. Offensichtlich wird dies in der bekannten Zukunftsvision des Künstlers Traugott Stauss von 1924: Wattwil präsentiert sich wie darin ein Manhattan vor dem Churfirstenmassiv.

Titel: «Back to the Future» – Spuren der Moderne im Toggenburg
Dauer: 26. Mai 2018 – 28. Oktober 2018
Konzept und Umsetzung: Gastkurator Marcel Just, Kurt Zwingli
Leihgaben: Niklaus u. Rose-Marie Stauss; Galerie Bruno Bischofberger AG: Christian Laib/ Franziska Mattes, André Meyer; Irma Müller-Wahrenberger; Schweizerische Nationalbibiothek Bern; Ortsarchiv Wattwil; Universitätsbibliothek Basel
Finanzielle Unterstützung: KulturToggenburg

Europäische Tage des Denkmals

Auf Anregung von Marcel Just hat sich das Toggenburger Museum erstmals an den Europäischen Tagen des Denkmals beteiligt. Bei schönem Wetter nahmen 45 Besucherinnen und Besucher an einem geführten Spaziergang durch Wattwil und Lichtensteig teil. Durch die Publikation in der Werbebroschüre der Denkmaltage kamen Kunst- und Architekturinteressierte aus der ganzen Schweiz ins Toggenburg, um mehr über das moderne Bauen in der Zwischenkriegszeit zu erfahren. Dass im letzten Jahr das hundertjährige Jubiläum des Bauhauses gefeiert wurde, hat vermutlich die Aufmerksamkeit noch erhöht. Höhepunkt der Führung war die Turmbesteigung in der ehemaligen Blockfabrik Lichtensteig.

Heute immer noch auffällig: Das erste Flachdachhaus in Wattwil von 1930.

Veranstaltungen: Geführte Spaziergänge «Wattwil und Lichtensteig der Moderne» mit Marcel Just am 6. April 2019, 27. April 2019, 15. Juni 2019, 14. September 2019 (2 Führungen zum Tag des Denkmals), 26. Oktober 2019
Presseschau: «Das Haus ohne Dach – und andere architektonische Spuren der Moderne im Toggenburg», Toggenburger Tagblatt vom 02.04.2019; «Gelungene Architektur-Vernissage», Toggenburger Tagblatt vom 09.04.2019; «Wie die Moderne in die Provinz fand», Toggenburger Zeitung vom 10.04.2019
Besucherzahlen 2019: 673 Besucherinnen und Besucher, davon 144 Kinder.

Rückblick auf die Veranstaltungen

Das von Kurt Zwingli gestaltete Adventsfenster stösst jedes Jahr auf Begeisterung.

Neu stand in der letztjährigen Sonderausstellung «Kunst und Küche» die Instand gestellte Dubied-Handstrickmaschine. Dabei kam es im Vorfeld zu einem interessanten Austausch mit der «KulturWerk-Stadt Sulz» bei Laufenburg: Im ehemaligen Strickerdorf wird das kulturelle Erbe des Handmaschinenstrickens gepflegt: Wöchentlich treffen sich 15 Frauen und erlernen gemeinsam knifflige Strickereien wie Jacquard-Muster. Der fachliche Austausch war für beide Seiten fruchtbar: Das Toggenburger Museum erhielt eine alte Gebrauchsanleitung, bei einem Gegenbesuch durfte sich die «KulturWerk-Stadt Sulz» einzelne Maschinenteile zur Reproduktion ausleihen.

Mit 22 Zuhörerinnen und Zuhörern war der Vortrag von Hans Büchler bei heissem Juniwetter gut besucht: Eindrücklich schilderte er das schwierige Leben der begabten Senntumsmalerin Babeli Giezendanner.

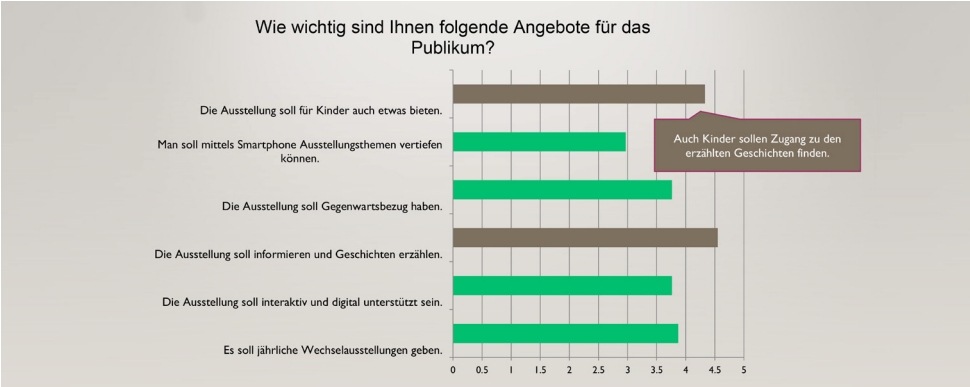
Als letzte Museumsaktivität im Jahr wird am 1. Dezember das Adventsfenster mit einem Umtrunk und anschliessender Führung eröffnet. Um die 25 Lichtensteigerinnen und Lichtensteiger liessen bei Weihnachtsguetsli vor dem Museum das Jahr Revue passieren.

2. Ausstellungssaison «Kunst und Küche»: 7. April 2019 – 5. Januar 2020
Vorführung Strickmaschine: Fritz Benz, Ursula Stäheli, Christelle Wick, Kurt Zwingli
Führungen: 19. Mai 2019, 25. August 2019, 29. September 2019, 17. November 2019
Besonderer Dank: Ewald Kalt, «KulturWerk-Stadt Sulz»
Presseschau: «Eine Trouvaille zum Laufen gebracht», Toggenburger Magazin von Mai/Juni 2019; «Stricken leicht gemacht: Toggenburger Museum in Lichtensteig führt 88-jährige Strickmaschine vor», Toggenburger Tagblatt vom 16.05.2019
Weitere Veranstaltungen in der Dauerausstellung: Vortrag «Babeli Giezendanner – Bauernmalerin und Armenhäuslerin» von Dr. Hans Büchler am 29. Juni 2019; Einweihung Adventsfenster und weihnachtliche Führung mit René Stäheli am 1. Dezember 2019

Online-Umfrage und Workshops bringen Ideen

Das Toggenburger Museum will das Erbe der Region bewahren. Aber die räumliche Situation ist eng, der Museumsbetrieb baut auf ehrenamtlicher Tätigkeit und die finanzielle Lage erlaubt kaum Investitionen. Um die richtigen Akzente für eine Erneuerung zu setzen, verschickte die Strategiegruppe im Sommer 2019 eine Umfrage. Hier kurz zusammengefasst die Ergebnisse: Die Befragten erwarten, in der Ausstellung etwas zu lernen. Es geht ihnen um Geschichten hinter den ausgestellten Objekten und um historische Fakten. Zudem soll das Museum für die lokale Bevölkerung und für Schulen da sein und Kinder sollen auf spielerische Art Zugang finden können. Eine Mehrheit erwartet ein finanzielles Engagement des Kantons, sie wollen nicht die ganze Last bei den Toggenburger Gemeinden sehen. Das Toggenburger Museum soll die Sichtbarkeit seines Angebots erhöhen und Touristiker wüssten gerne früher, wann etwas Spezielles läuft.

Die Arbeitsgruppe hält sich alle Optionen offen: Das Toggenburger Museum könnte aus dem historischen Gebäude an der Hauptgasse ausziehen, weil es dort zu eng ist, oder es könnte ein Themenmuseum zu Ulrich Bräker oder Jost Bürgi werden. Sicher ist: Um überleben zu können, muss es vermehrt mit anderen Institutionen Netzwerke bilden und so Ressourcen einsparen. Im Jubiläumsjahr 2021 soll dann klar sein, wie das Toggenburger Museum der Zukunft aussehen soll.



Mitglieder Strategiegruppe: Bruno Wickli (Vorsitz), Peter Hüberli, Heinz Michel, Walther Roland, Ueli Stump, Christelle Wick
Externe Beratung: Sara Smidt, «MuseVM Beratung und Ausbildung»
Finanzielle Unterstützung: «Heberlein Stiftung für die Förderung gemeinütziger Werke»
Online-Umfrage: 275 versandte Fragebögen / 165 ausgefüllte Fragebögen retourniert (Rücklaufquote 60%); durchschnittliche Zeit zum Ausfüllen: 13 Minuten
Workhops: 7. November 2019 mit 11 Personen, 16. November 2019 mit 13 Personen

Schenkungen herausgepickt

Beim Anblick der vielen Geschenke mag man sich manchmal fragen, für was wir dies alles sammeln. Natürlich aus Interesse an der Regionalgeschichte! Dass sich auch andere für unsere Schätze begeistern, merken wir bei Leihanfragen. Im Jahr 2019 hat das Toggenburger Museum an folgende Institutionen Objekte ausgeliehen: an das «Haus Appenzell» in Zürich, an das «Brauchtumsmuseum Urnäsch» und an das «Ackerhus» in Ebnat-Kappel. Dabei befanden sich auch Schenkungen vergangener Jahre. Und so wünsche ich mir, dass auch dieses Jahr die Geschenke auf Interesse stossen und irgendwann in einer Ausstellung zu sehen sein werden.

1. Wattwil mit alter Thurbrücke
Lauschig fischen Kinder an der ruhig fliessenden Thur. Wattwil ist mit der Kirche und dem markanten Geschäftshaus Raschle noch ein beschauliches Dorf. Ein paar wenige Personen überqueren die Thur auf der alten Postbrücke. Interessant illustriert dieses Bild Dorfgeschichte.

2. Sternförmiger Kofferkleber
Er entstand wohl kurz nach dem modernen Anbau am Hotel «Sternen» in Unterwasser 1933/34. Frappant ist die Ähnlichkeit zum Judenstern. Ist dies Zufall oder wollte man Judenfreundlichkeit oder -feindlichkeit demonstrieren?

3. Ein Paket Holzschindeln
Ein geübter Schindelmacher fertigt bis 2000 Stück pro Tag. Es braucht Feingefühl und Übung, um mit dem richtigen Druck auf das Schindelmesser zu schlagen, sodass die Risslinie des Holzes schön verläuft. Für viele Bauern war das Schindelmachen ein Nebenerwerb.

3. Konfirmationssocken
Der Schenker erinnert sich noch genau, dieses Paar Socken der Wattwiler «Soki AG» zur Konfirmation erhalten zu haben. Das war 1972, seither lagerten sie ungebraucht in seinem Kleiderschrank. Ob er ohne Socken konformiert wurde?

5. Segelflugwoche 1942
Aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs stammt dieses Erinnerungstuch zur Segelflugwoche in Wattwil. Die Firma Heberlein, die wahrscheinlich den Druck ausführte, wählt als Material ein einfaches Baumwollgewebe. Edle Textilien waren Mangelware.

6. Lichtensteig wird 700jährig
1928 feiert das Felsenstädtchen seine Ersterwähnung. Einer Trutzburg gleicht Lichtensteig auf dem Plakat von Traugott Stauss.

7. Campus Wattwil JA
Am 17. November 2019 nimmt das Stimmvolk den Campus Wattwil mit 78% Ja-Stimmen an. Die Zukunft gestalten Kantons- und Berufsschule zusammen, wie die Verschmelzung von Bleistift und Werkzeug raffiniert zeigt.

1.

2.

3.

4.

Sternen
Unterwasser
TOGGENBURG
SCHWEIZ

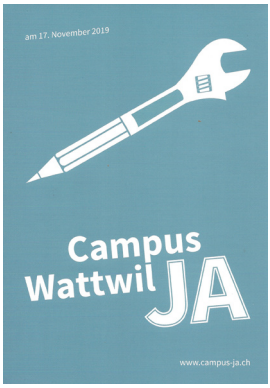
5.

6.

7.

Segelflugwoche Wattwil 1.-8. august 1942
Segelflugwoche Wattwil 1.-8. august 1942
Segelflugwoche Wattwil 1.-8. august 1942
Segelflugwoche Wattwil 1.-8. August 1942

Lichtensteig
Strauss
700 Jahrfeier
2.od.9.Sept.1928


am 17. November 2019
Campus
Wattwil
JA
www.campus-ja.ch

Alle Geschenke – von Gemälden bis zum Geschirrtuch

- Grabschrift 1823 für Anna Elisabeth Brunner von Lüpfertswil, hergestellt durch Anna Elisabeth Zimmermann (TML 3970). G Werner Elsener, Ebnat-Kappel.
- Hölzerne Waschmaschine der Basler Firma Paul Alfred Goebel, um 1920 (TML 3971); Totengedenkarbeit für Babetta Forrer, um 1890 (TML 3972); Holzkommode mit Nachthafen des Wildhauser Dachdeckers Ulrich Forrer, um 1890 (TML 3973); Jauche-schöpfer aus Holz, um 1920 (TML 3976); 2 Paar Skistöcke, beide um 1920 (TML 3977, TML 3978); 2 Schneeschaufeln, um 1920 (TML 3979ab); ein Paket Dachschindeln des Wildhauser Dachdeckers Ulrich Forrer, um 1920 (TML 3980); Seilrolle aus Eisen mit Seil, um 1920 (TML 3981). G Urs Schmied, Wattwil.
- 4 Handschaufeln aus der Mühle Sennhauser, Lichtensteig, um 1950 (TML 3974a-d). G Monika Diethelm, Lichtensteig.
- Grosses Gemälde von Jörg Wiesendanger im Stil des Painting automatique, Mischtechnik, 2003 (TML 3986); Radierung von Hans Schweizer, o. Titel (TML 3987); Radierung «All my countries II» von Hans Schweizer, o. J. (TML 3988); Radierung «la falaise» von Walter Grässli, 1966 (TML 3989); Aquarell von Walter Grässli, ohne Titel, 1966 (TML 3990); kleines Ausstellungsplakat «Verlorene Moderne» in der Propstei St. Peterzell, 2004 (TML 3991); «Pariser Banlieu» von Hans Soppera, Mischtechnik (TML 4004). G Richard Butz, St. Gallen.
- Lichtensteig von der Thur im Bunt aus gesehen, Ölgemälde auf Holz, unbekannter Hersteller, Mitte 20. Jh. (TML 3993). G Manuela Cursaro, Rickenbach.
- ein Paar Polyamid-Socken aus der Soki AG, Wattwil, 1972 (TML 3995); Geschirrtuch «SAC Frauengruppe 1966–1996» der Firma Mayer-Mayor, 1996 (TML 3996); Teigrädli, um 1950 (TML 4026); Souvenir-Holzteller von Wildhaus (TML 4027). G anonym.
- Vollständige Mappe mit Fotos zur Thurkorrektion, 1901–1911 (TML 4005). G Walter Giezendanner, Rüfenacht.
- Häkelgerät «Goldstar» für Blumenornamente, um 1950 (TML 3997); Krawattenschachtel, wahrscheinlich von der Kartonage Degersheim, 1941 (TML 3998); 2 Kissendeckeli aus Leinen, hergestellt von Anna Fischbacher (TML 3999); handbestickte Sofadecke von Frau Näf, Ebnat-Kappel (TML 4000); baumwollenes Erinnerungstuch an die Segelflugwoche Wattwil 1942 (TML 4001); Tischhaspel, um 1940 (TML 4002). G Rösli Rüdisühli, Wattwil.
- Trachtenfrau mit Senn (TML 4006) und zwei Sennen mit Kühen (TML 4007), Malereien mit schwarzer Deckfarbe, um 1950 G Hans Büchler, Wattwil.
- Beseli und Schüfeli aus der Bürstenfirma «Ebnat AG» in Ebnat-Kappel, 2019 (TML 4011). G Ursula Stäheli.
- Ärmellose Strickjacke, hergestellt durch Anna Schafflützel auf ihrer Dubied-Handstrickmaschine, um 1950 (TML 4012). G anonym.
- kleines Plakat «Obertoggenburg» von Paul Wyss (TML 4013), 1970. G André Meyer, Neu St. Johann.
- bemalte Biedermeier-Wiege mit Inschrift «Christoffel Steiner 1843» (TML 4014). G Susanna u. Traugott Gut-Baumgartner, Marthalen.
- fotografische Porträts von Johann Jakob Wäspi u. Ehefrau, um 1920 (TML 4015ab). G Nachlass Konrad Sturzenegger-Schmid, Uster.

- technische Zeichnungen «Kettenbaumspannungen» u. «Warenbaumregulatoren», beschriftet u. bemalt durch Textilfachschullehrer A. Frohmader, um, 1900 (TML 4016ab). G Beat Moser, Wil.
- hölzerne Brückeninschrift mit Text zum Wetter, um 1765 (TML 4017); hölzerne Bauinschrift für den Wildhauser Ammann Johannes Forrer u. Ehefrau Elsbeth Wohlgemuth, stammend vom alten Gasthaus «Hirschen», 1748 (TML 4018); geflickte Gebse vom Hof Lutenwil, um 1900 (TML 4019). G Beat u. Ines Jenny, Liestal.
- Mehrere Ölporträts: Webereibesitzer Peter Jenny (1808–1904) von Soor (TML 4020); die zweite Gattin von Peter Jenny, Agatha Aebi (1829–1884) von Enneda (TML 4021); Emma Agatha Heberlein (1867–1886), Wattwil (TML 4022), Mutter des Firmengründers Georg Philipp Heberlein; Agnes Heberlein-Dober (um 1800–1876) geb. in Créfeld (TML 4023). G Dr. Wolfang Heberlein, Rapperswil-Jona.
- Posthorn von Josef Koller, des letzten Postillons der Schwägalp u. von Ebnat/ Buchs (TML 4024); zwei Fotos bei Rietbad, um 1910 (TML 4025a) u. auf der Postkutsche in Alt St. Johann, 1906 (TML 4025b). G Monika Koller, Bütschwil.
- Plakatentwurf «BIENNE» von Traugott Stauss, um 1940 (TML 4028). G Hans Büchler, Wattwil.
- Ansicht von Wattwil, Öl auf Leinwand, nach 1864 (TML 4029). G Urs Lanz, St. Gallen.
- Zeitgenössischer Halmbesen von Susanne Meyer (TML 4030). G Susanne Meyer.
- Glasscheibe «300 Jahre Toggenburger Landschiessen», 1952 (TML 4031); zwei weitere Glasscheiben. G Maria Sollberger, Kleindietwil.
- Plakat «Campus Wattwil JA», 2019 (TML 4032). G Verein Campus Wattwil.
- Lithografie «Dorfstrasse Kappel» von Paul Wyss, um 1900 (TML 4033); Lithografie «Kappel» von Johann Georg Schmied (TML 4034) aus dem Reisehandbuch von J. J. Hagmann 1877 (TML 4034); ein Bild zum Verkauf. G Heinz Wildhaber, Lichtensteig.
- Siegel Ammann Bolt, 18. Jh. G Annemarie Käser-Kopp, Stansstad.

Einige kleinere Käufe

- Kofferkleber «Sternen Unterwasser», 1930er Jahre (TML 3983).
- Kissen, Socken, Schal, gestrickt auf einer alten Dubied-Maschine 2019 (TML 3992abc).
- Plakat in Einfarbendruck « Lichtensteig 700 Jahrfeier 2. od. 9. Sept. 1928» von Traugott Stauss (TML 4008); Plakat in Einfarbendruck «1. St. Gallisches Kantonalmusikfest 1928» von Traugott Stauss (TML 4009); Plakatentwurf «XI. Toggenburisches Schwingfest Wattwil 4. Okt. 1931» von Traugott Stauss (TML 4010).
- Kleiderhalter des Lichtensteiger Schuh-, Hut- und Mützengeschäft «Meier-Pfändler», 1910 (TML 4035).

Sonntag xx. September 2020 von 8.00 – 16.00 Uhr:

Bücherverkauf am Nostalgie-Tag
Anmeldung zum Abholen von Büchern (zum Toggenburg, Appenzell und St. Gallen) bei Hans Büchler: 071 988 35 85.

Geschenkte Schriften

- Kobelt, Nina/ Schaub, Silvia. 2019. 111 Orte rund um den Säntis. Verlag Emons. G Nina Kobelt, Zürich.
- Steger, Hans Ulrich. o.J. Reise nach Tripiti. Diogenes. G anonym.
- Moser, Josef. 2019. Gastliches Bazenheid: Unsere Wirtshäuser – Träger der Dorfkultur. Dorfkooperation Bazenheid. G Josef Moser, Bazenheid.
- Heege, Andreas. 2019. Keramik aus St. Antönien: Die Hafnerei Lötscher und ihre Produkte (1804–1898), Sonderhefte. G Archäologie Graubünden.
- Kirchgraber Jost/ Butz, Richard. 2004. Verlorene Moderne: Junge St. Galler Kunst 1920–1940. E. Kalberer AG Bazenheid. G Richard Butz.
- Rosa, Uka. 2019. Tapetenbilder – Ausstellung Ackerhus. G Ursula Kirchgraber, Ebnat-Kappel.
- Bolt, Niklaus. 1925 (9. Aufl.). Svizzero. Verlag J. F. Steinkopf; Lesebuch für das 5. Schuljahr. 1906. Maeder, Lichtensteig. G Rösli Rüdisühli, Lichtensteig.
- Verschiedene Karten u. Reglemente. G Cili u. Alex Reiser, Lichtensteig.
- Leitz, Barnaby/ Leitz, Christian. O.J. Steinfels – ein Patrizierhaus im Reigen der Geschichte. Maturaarbeit Kantonsschule Wattwil. G Christian Leitz, Ebnat-Kappel.
- Gossweiler Samuel. 2018. «Infame Geschichtsfälschung oder Bekenntnis?»: Der Wattwiler Kunstmaler Willy Fries und seine «Passion»: Wie sie entstand und welche Reaktionen sie in der Schweiz der Nachriegszeit auslöste. Maturaarbeit, Kantonsschule Wattwil. G Samuel Gossweiler, Wattwil.
- Mehrere Kochbücher. G Annelis Steger
- Zahlreiche Bücher für den Verkauf. Nachlass Konrad Sturzenegger-Schmid, Uster.
- Leib, Sarah, Prim Laura. Weber, Daniel. 2019. Kohle? Feuer? Die Anfänge der Höhlenforschung in der Ostschweiz. Verlagsgenossenschaft St. Gallen. G Amt für Kultur, Kantonsarchäologie.
- Innerrhoder Geschichtsfreund 2019. G Historischer Verein Appenzell.
- Rutz-Metgzer, Johannes (Hrsg.). 2019. Familienkompendium Geschlecht Rutz Hemberg. G J. Rutz Flawil.
- Jonschwiler Jahrbuh 2019. G Gemeinde Jonschwil.

Fotos:

- Neugotische Kirche Lichtensteig von innen und aussen, um 1900 (2 Fotos). G Hilde Fritschi, Flawil.

Inspiration und Dokumentation

Das Sammeln von Literatur zum Toggenburg und Anfragen aller Art nehmen seit langem einen grossen Teil der Museumsarbeit ein. So kommen auch wiederkehrend Anfragen zu ehemaligen Ausstellungsthemen, insbesondere zur Hungersnot 1816/1817. Neu ist, dass auch Kunstschaffende die Schätze des Toggenburger Museums als Inspirationquelle nutzen. Das hat natürlich mit dem reichen Kunstschaffen in Lichtensteig zu tun. So ging die Künstlerin Elisabeth Nembrini von den zwei in der Schlafkammer hängenden Porträts aus für ihre Installation «Belle et Beau». Magisch leuchteten die Porträts im Keller der Weinburg anlässlich der Ausstellung «Unterwelt» der Kunsthallen Toggenburg.

Die Künstlerin Ina Weise wiederum faszinierte die scheinbare Schwerelosigkeit der Möbelstücke auf der bekannten Fotografie von Benjamin Lichtensteiger zur Nesslauer Brautfudertrageten derart, dass sie einen Kastenbock nachbaute und den unnütz gewordenen Brauch des Möbeltragens als persönlichen Kraftakt nachlebte.

Der Nostalgietag gehört zu den wiederkehrenden Aktivitäten des Toggenburger Museums. Seit vielen Jahren verkauft das Team an diesem Tag Duplikate. Wir erhalten immer wieder aus der Bevölkerung Bücher geschenkt, oft auch aus Nachlässen. Was wir noch nicht besitzen, integrieren wir in die Bibliothek. Die Duplikate veräussern wir am Nostalgietag. Der Erlös kommt dem Museum zugute. Glaubte die Kuratorin noch vor einem Jahr, dass sich der Bücherverkauf aufgrund der digitalisierten Bibliotheken bald erübrigen wurde, so wurde sie eines besseren belehrt: 2019 war der Erlös sogar höher als im Jahr zuvor. Es scheint, dass das Buch in seiner physischen Form immer noch ein wichtiges Kulturgut für Jung und Alt ist.

Ganz unterschiedliche Arbeiten entstehen bei der Auseinandersetzung mit der Sammlung des Toggenburger Museums.

TRAGETE von Ina Weise, ©Ina Weise, Foto: Hanes Sturzenegger.

Spenden ermöglichen uns die Pflege der Kultur

Mit Ihrem Beitrag pflegen, sichern und vermitteln wir das kulturelle Erbe des Toggenburgs. Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre Treue! Ohne Ihre finanzielle Unterstützung wäre dies nicht möglich. Wir glauben indes, dass es für eine Region identitätsbildend ist, in der Vergangenheit forschen zu können und dies auch zukünftigen Generationen zu ermöglichen.

Kultur Toggenburg
Gemeinden: Degersheim, Flawil, Jonschwil, Kirchberg, Lütisburg, Oberuzwil, Uzwil

Abtwil: Werner u. Ruth Stauffacher
Alt St. Johann: Regula Zbinden
Altstätten: Ria Schaps
Andelfingen: Annelis Steger
Bazenheid: Eberle AG; Josef Moser
Bern: Urs Widmer
Brunnadern: Gertrud Fäh; Ernst u. Helena Grob
Bütschwil: Lily Boltshauser; Bruno Hardegger; Leo Rüthemann; Markus Zuber
Ebnat-Kappel: Seth Abderhalden; Bethi Egloff; Ruedi Giezendanner; Arthur Lieberherr; Rudolf Lieberherr; Werner u. Margrit Lüthi; Heinz u. Lilo Michel; Niklaus Müller; Dr. Rudolf Nieverngelt; Gerold Signer; Hanspeter Steidle; Ernst u. Vreni Untersander, Reto Zingg
Flawil: August Holenstein; Peter und Elsbeth Hoffmann; Anton u. Angelika Heer; St. Galler Bauernverband; Johannes Rutz
Gähwil: Willy Schönenberger
Ganterschwil: Jürg und Liselotte Berlinger
Hallau: Rosmarie Giezendanner
Hemberg: Ulrich Brunner
Igis: Edgar Hermann
Kirchberg: Christoph u. Irene Häne
Krinau: Katharina Wäspi
Lichtensteig: Klaus u. Elisabeth Ammann; Gebrüder Kägi; Fridolin u. Maria Eisenring; Dr. med. Daniel Nützi; Martin Egger; Schreinerei Ehrbar AG; Otto Frei; Cosette Gall-Claude; Rolf Geiger; Kurt Grütter; Hans-Rudolf u. Ursula Gygax; Peter Hüberli u. Claudia Widmer; Edith Kündig; Regula Kündig; Werner Lamprecht; Urs Leemann; Dr. med. Daniel Nützi; med. dent. Sören Olsen; Gaudenz u. Clarisse Pellizzari; Rudolf Rechberger; Rolf Rechberger; Alex u. Cilly Reiser; Rosmarie Risch; Andreas u. Tilla Rhyner Schoder; Urs u. Lucia Scheuber; Urs u. Lucia Scheuber; Bruno u. Elisabeth Schildknecht; René u. Ursula Stäheli; Bruno u. Ottilia Stefani; Peter Stocker u. Romy Elmer; Roger u. Catherine Sachser; Lisette Schiess; Fritz Schiess AG; Ruedi Steiger; Andreas u. Susanna Stockhammer; Dr. med. Bruno Strub; Trudy Suter; Verkehrsverein Lichtensteig; Max Wäspi; Lukas u. Susanne Weber; Ida Wechsler; Irma Widmer-Fäh; Urs Widmer; Heinz u. Vreni Wildhaber
Lütisburg: Katharina Meier

Mosnang: Andreas Hagmann; Josef Müller; Walter Wohlgensinger
Nesslau: Dr. med. Rolf Gimmi; André Meyer
Neu St. Johann: Robert Brunner; André u. Ruth Meyer
Puidoux: Carl Haselbach
Rapperswil-Jona: Hans Breitenmoser; Wolfgang u. Verena Heberlein; Siegfried u. Christina Maron
Schönengrund: Anton Häfliger Blandford
Schwellbrunn: Marcel u. Yvonne Steiner
Silvaplana: Dr. Rudolf Wehrli
Speicher: Patric Schnitzer
St. Gallen: Monika Mähr; Marcel Müller; St. Galler Kantonalbank AG
Ulisbach: Max u. Rosmarie Gerber, Eugen Imholz
Unterengstringen: Heinz Schurtenberger
Walenstadt: Urs Werner Roemer
Wattwil: Urs Abderhalden; Marietta Althaus; Barbara Anderegg; Thomas u. Rita Appius; Christian Barblan; Urs u. Elisabeth Bichler; Apotheke Dr. Bütikofer AG; André u. Annette Brauen; Cemin Uhren-Schmuck; Urs Früh; Hans u. Maria Früh-Huber; Alois Gunzenreiner; Daniel Güntert; Jacques Grob; Walter u. Eva Hehli; Högg AG; Dorothea Hösli; Vreni Hüberli Brönnimann; Sandro Jenny; Werner u. Renata Kaiser; Marlise Kaufmann; Otto u. Cilgia Kobelt; Lotti Hotz; Vreni Hüberli; Sandro Jenny; Hännes Looser u. Brigitte Looser Grob; Dr. med. Jean-Luc Meyer; Hermann Ostendarp; Augenoptik Ott AG; Hans Rudmann; Rösli Rüdisühli; Roland Rüegg; Raiffeisenbank Mittleres Toggenburg; Florian u. Jolanda Schällibaum; Jürg u. Vreni Schällibaum; Schällibaum AG; Fritz u. Marie-Claude Schiess; Bernhard u. Margrit Schmid; Sennhauser Hörzentrum; Dr. med. Martin Singeisen; Willi Stammherr; Thomas u. Elfie Wälly; Ernst Weber; E. Weber AG; Widmer Architekten; Berta Widrig; Christoph u. Simone Zingg
Wil: Patrick Bernold; Bruno Wickli
Wil ZH: Arthur Angst
Wildhaus: Martha Baur; Diener Bedachungen u. Spenglerei; Markus Grieshaber; Stump's Alpenrose AG
Winterthur: Pascal Sidler
Wittenbach: Pfr. Bernhard Gemperli
Zollikerberg: Ulrich Wäspi
Zumikon: Dr. iur. Robert Heberlein
Zürich: Ernst Hohl Kulturstiftung; Monica Laager; Paul-Pierre Michel; Herbert Schönenberger

Aufruf: An welcher Brücke hing dieses Schild?

Diese Brückeninschrift hat 2019 ins Toggenburg zurückgefunden. Um 1970 kaufte der Schenker das beschnitzte Brett einem Spenglermeister in Nesslau ab, der mit Antiquitäten sein Einkommen aufbesserte. Er wollte dem Käufer nicht verraten, woher das Objekt stammt. Die aufschlussreiche Inschrift zeigt, dass bereits in Zeiten vor dem Klimawandel das Wetter verrückt spielen und zerstörerische Kräfte entwickeln konnte:

Inschrift: Anno 1750 den 16 Tag Winterm War die Bruck an diesem Orth durch ein Sturmwind gäntzlich verzehrt und über einen hauffen geworfen und Ano 1752 wieder Neu erbauen worden. Ano 1764 den Tag brochmonat wieder die Bruck in diesem orth durch ein ausserordentlich grosses Wasser samt dem einten Bruck gäntzlich ruiniert und weggenommen und Ano 1765 wieder neu erbauen worden.

Wissen Sie, an welcher Brücke dieses Brett hing? Hinweise melden Sie bitte an: info@toggenburgermuseum.ch

Das Jahresprogramm 2020 entnehmen Sie beiliegendem Flyer.
Das Toggenburger Museum ist jeden Sonntag von 13–17 Uhr geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!